ORTSENTWICKLUNG
WOHLTORF

Arbeitsgruppe „Sichere Mobilität in Wohltorf“

1. Sitzung 14.06.2021

Ergebnisprotokoll

Stand 30.06.2021

Ortskernentwicklungskonzept für die Gemeinde Wohltorf

Ergebnisprotokoll – 1. Sitzung der Arbeitsgruppe „Sichere Mobilität in Wohltorf“ am 14.06.2021

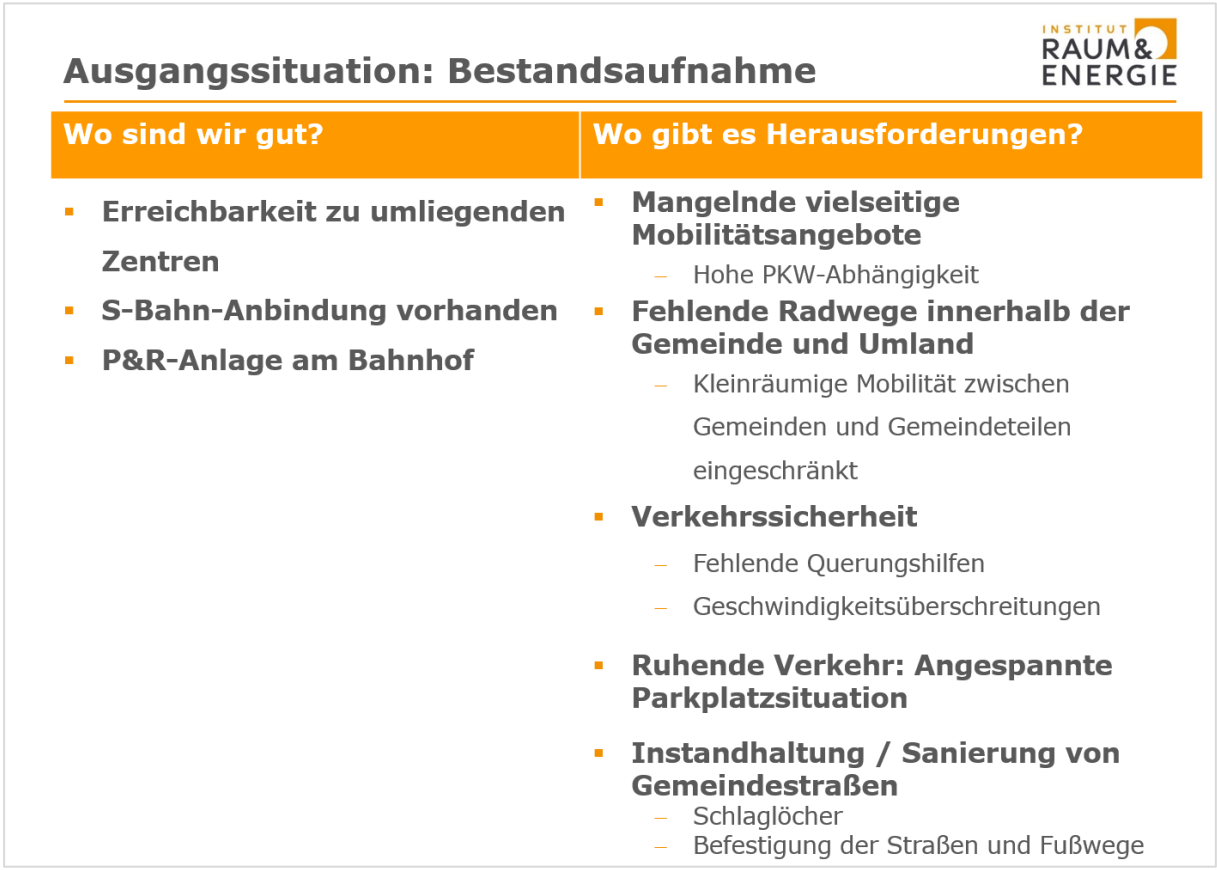
Begrüßung und Einführung

Teike Scheepmaker, *Institut Raum & Energie*, begrüßt die Teilnehmenden zur 1. Online-Sitzung der Arbeitsgruppe „Sichere Mobilität in Wohltorf“. Schwerpunkt der Sitzung ist die Vertiefung von Handlungsbedarfen und Erörterung von Handlungsmöglichkeiten im Bereich Mobilität. Die Handlungsoptionen der Gemeinde in diesem Themenfeld sind eingeschränkt, sodass die Teilnehmenden sich darauf einigen, dass zunächst Zielsetzungen in den einzelnen Handlungsbereichen definiert werden sollen.

Bestandsaufnahme und Vorstellung der Ausgangsituation

Johanna Johncock, *Institut Raum & Energie*, stellt die Schlaglichter der Bestandsaufnahme im Bereich Mobilität vor. Detaillierten Ergebnisse können der Präsentation entnommen werden.

Aus der Ausgangsanalyse ergibt sich folgendes Stärken-Schwächen-Profil:



Die Bestandsaufnahme wird um folgende Punkte ergänzt:

➔ Das Handlungsfeld „Verkehrssicherheit“ soll durch den Aspekt „Durchgangsverkehr“ ergänzt werden. In den letzten Jahren hat das Verkehrsvolumen in Wohltorf zugenommen und bis 2030 wird weiterhin mit einem Anstieg des Verkehrsvolumens durch PKWs gerechnet. Es wurden bereits Verkehrsmessungen durchgeführt, die aktuellen Zahlen liegen jedoch noch nicht vor.

- ➔ gleichzeitig wird der Aspekt ergänzt, dass zur Steigerung der Verkehrssicherheit, die Straßen einsichtig sein sollen, d. h. Hecken- und Baumschnitte sollen nicht über Straßen- und Gehwege ragen.
- ➔ Fehlende Koordination bei Bautätigkeiten in angrenzenden Kommunen und Kreisen. Es wird eine bessere Abstimmung zwischen Kommunen und Kreisen benötigt.
- ➔ Treffpunkte brauchen PKW-Stellplatzangebote.

Aus den Herausforderungen leiten sich folgende Handlungsfelder ab:

- ➔ Mobilitätsangebote für eine Mobilität ohne eigenes Auto
- ➔ Fuß- und Radwegenetz
- ➔ Verkehrssicherheit/Durchgangsverkehr
- ➔ Ruhender Verkehr

Der Ausbau des Fuß- und Radwegenetzes geht i. d. R. zu Lasten des PKW-Verkehrs.

Zielsetzungen

Auf Wunsch der Teilnehmenden werden Eckpfeiler/Zielsetzungen für eine sichere Mobilität in Wohltorf abgeleitet.

Ziel 1: Ein Leben ohne eigenes Auto in Wohltorf ist möglich und attraktiv

- ➔ Um dieses Ziel zu erreichen, ist es notwendig, die einzelnen Quartiere besser miteinander zu vernetzen. Die Reit- und Wanderwege sollen mitbetrachtet werden.

Ziel 2: Stärkung des Radverkehrs

- ➔ Die Verkehrssicherheit für Radfahrende muss erhöht werden.

Ziel 3: Verkehrsberuhigung und Verkehrssicherheit für jung und alt

- ➔ Die Einhaltung der Verkehrsregeln muss entsprechend sichergestellt werden.

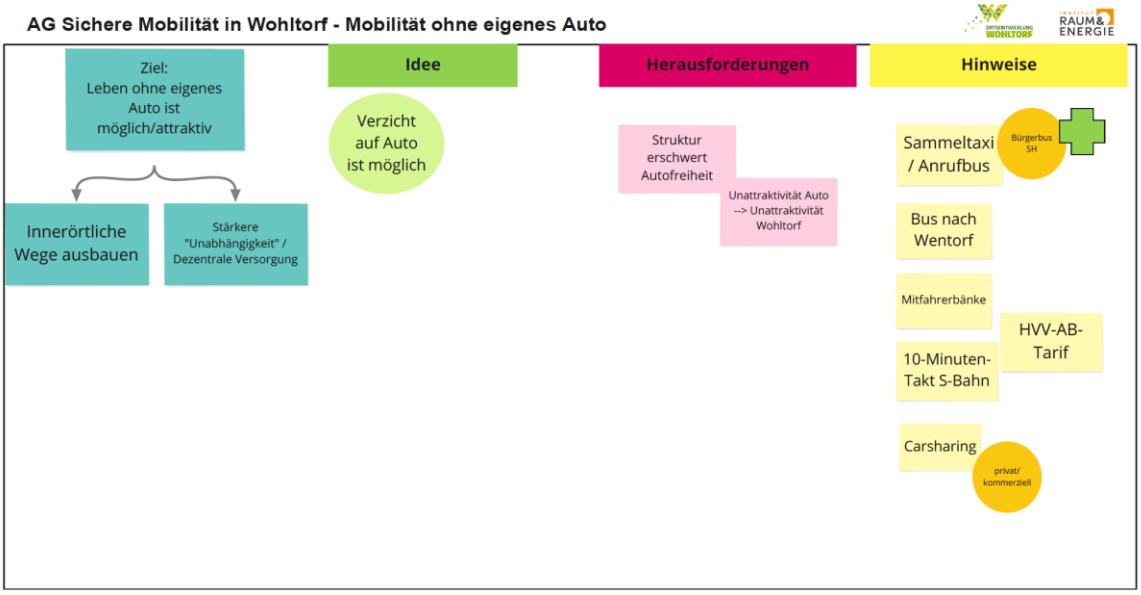
Ziel 4: Reduzierung des Verkehrsvolumen

Ergebnisse aus der Diskussion (inkl. Chat)

Mobilität ohne eigenes Auto

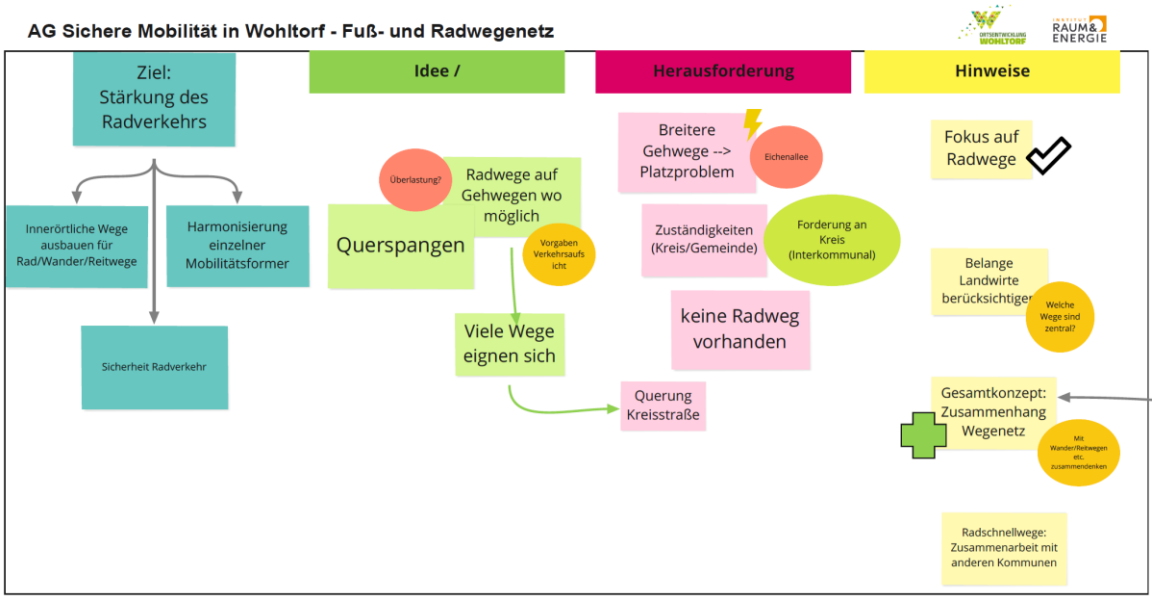
- Eine Mobilität ohne eigenes Auto ist insbesondere auch für ältere Menschen wichtig.
- Um das Ziel zu erreichen, ist es notwendig, dass innerörtliche Wege ausgebaut und die Vernetzung zwischen den einzelnen Quartieren verbessert wird.
- Gleichzeitig muss dafür auch der ÖPNV ausgebaut werden; die Gemeinde soll sich dafür gegenüber der Kreisverwaltung positionieren.
- Eine Alternative stellen Mitfahrbänke und ein Anrufbus dar. Ein Bürgerbus würde das Mobilitätsangebot ergänzen, ist jedoch auf ehrenamtliches Engagement angewiesen. Herr Frisch bietet an, den Kontakt herzustellen. Dienste wie MOIA sind mit hohen Kosten verbunden.
- Es wird deutlich, dass das Autofahren in Wohltorf aufgrund der Siedlungsstruktur weiterhin notwendig sein wird. Deshalb ist es wichtig, dass die PKW-Mobilität nicht gänzlich unattraktiv wird und die Gemeinde dadurch an Attraktivität verliert.

- Es wird die These aufgestellt, dass zahlreiche Zweitwagen in Wohltorf kaum genutzt werden. Ein (ggf. nachbarschaftliches) Carsharing könnte die Mobilität einzelner Personen erhöhen und die Anzahl an Zweitwagen minimieren.
- Um Verkehre in die Nachbarkommunen zu reduzieren (und zur Attraktivitätssteigerung des Ortes), werden Möglichkeiten der Nahversorgung im Ort gewünscht.



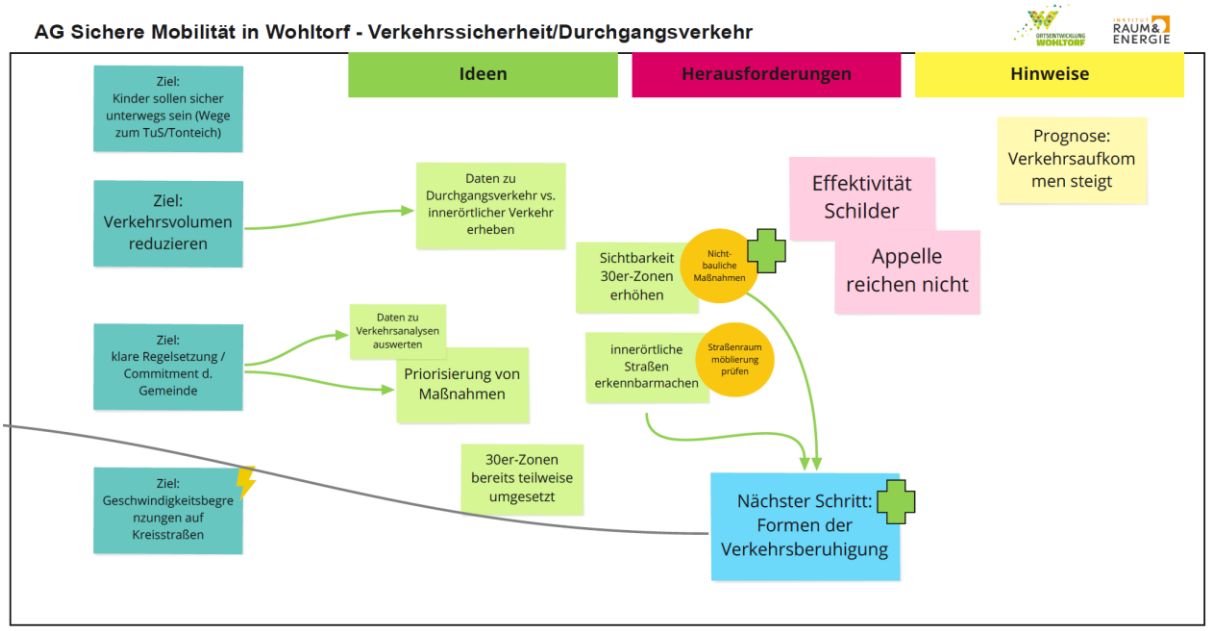
Fuß- und Radwegenetz

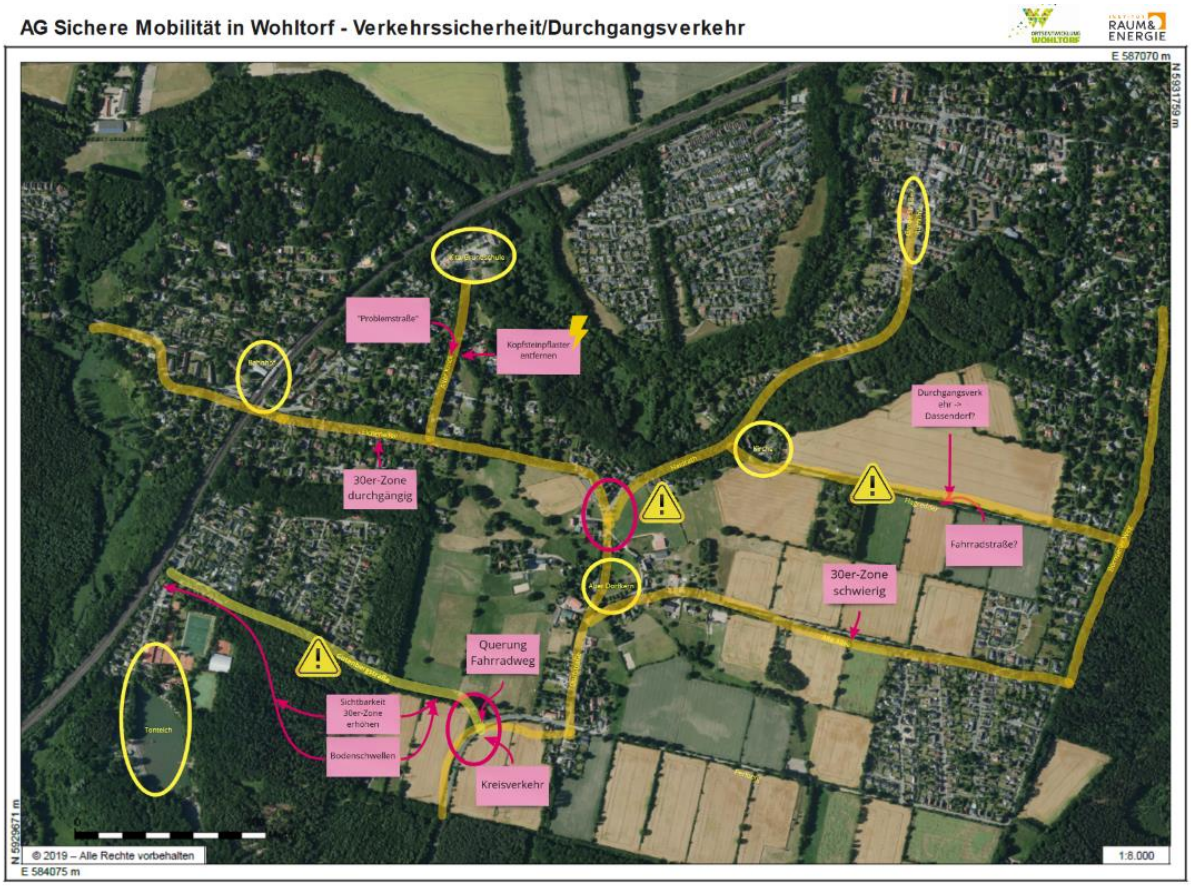
- Zur Stärkung des Radverkehrs ist eine Harmonisierung der einzelnen Verkehre notwendig. Nur so wird die Sicherheit für Radfahrende erhöht.
- Platzproblem: Ein Ausbau von Rad- oder Fußwegen ist oftmals durch die engen Straßen bzw. der Bepflanzung nicht möglich. Insbesondere wird hier die Eichenallee genannt.
- Eine Vielzahl der vorhandenen Wege würden sich für Radwege eignen, aber es fehlt an Straßenquerungen. Gleichzeitig wird befürchtet, dass kombinierte Fuß- und Radwege zu einer Überlastung der Wege führt. Die Vorgaben durch die Verkehrsaufsicht müssen jedoch berücksichtigt werden.
- Ein Vorschlag ist die Entwicklung von Querspangen abseits des KFZ-Verkehrs.
- Herr Drabner verschickt eine Liste mit möglichen Querungen. *Die Liste befindet sich im Anhang.*
- Radschnellwege (nach Hamburg) gewinnen an Signifikanz, daher soll eine Zusammenarbeit mit umliegenden Kommunen angestrebt werden.
- Der Flagredder sollte zu einer Fahrradstraße ausgebaut werden.
- Langfristig soll für Wohltorf ein Wegenetz erarbeitet werden, das als Gesamtkonzept auch Fuß-, Rad-, Wander- und Reitwege berücksichtigt.



Verkehrsberuhigung / Durchgangsverkehr

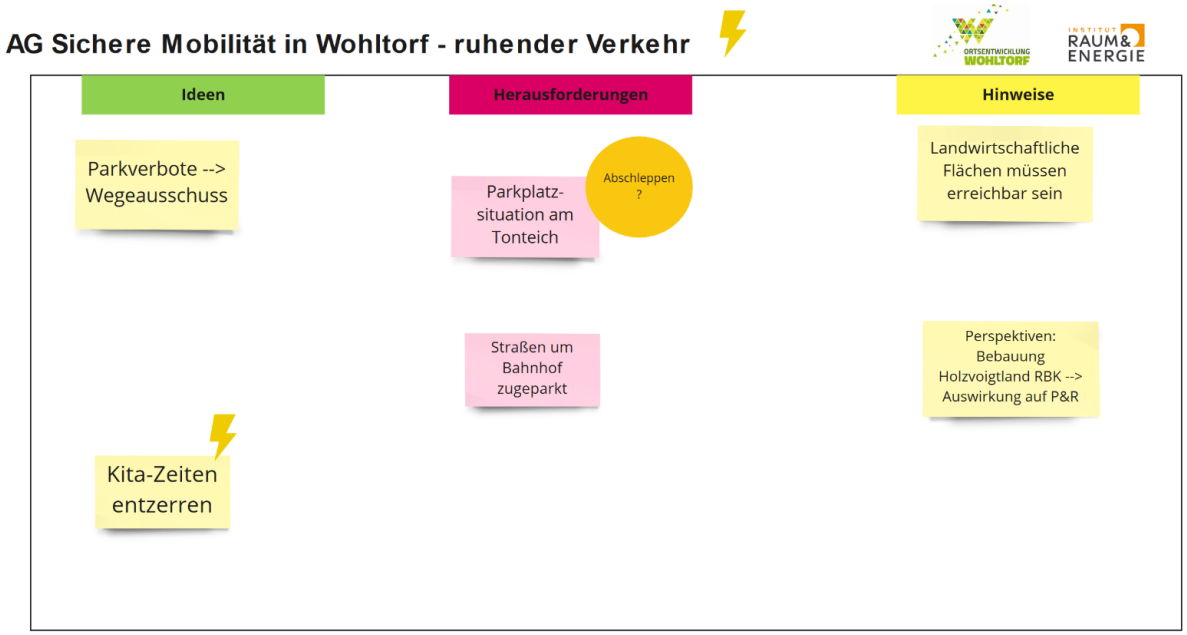
- Die Appelle an die Bevölkerung und die Effektivität von Verkehrsschildern ist nicht ausreichend, weswegen weitere (konsequentere) Maßnahmen der Verkehrsberuhigung notwendig sind.
- Geschwindigkeitsbegrenzungen auf Kreisstraßen sind von Gemeindeseite kaum umsetzbar, die Kompetenzen dafür liegen bei der Kreisverwaltung.
- Viele Straßen im Ort wirken nicht wie innerörtliche Straßen, sodass es oftmals zu Geschwindigkeitsüberschreitungen kommt. Es bestünde die Möglichkeit, die Straßen durch Möblierung besser sichtbar zu machen.
- Insgesamt sollen die 30er-Zonen im Ort (z. B. Gutenbergstraße) besser sichtbar gemacht werden, das ist auch ohne bauliche Maßnahmen möglich. Gemeindeeigene Straßen sollten Tempo 30-Zonen sein.
- Eine weitere Möglichkeit der Verkehrsberuhigung ist der Bau von Bodenschwellen (z. B. in der Gutenbergstraße)
- Der Vorschlag, die Kopfsteinpflaster am Alten Knick zu entfernen, wird größtenteils kritisch gesehen, da befürchtet wird, dass die Geschwindigkeitsbegrenzungen nicht mehr eingehalten werden.
- Um das Verkehrsvolumen zu reduzieren, sind Verkehrszählungen zu Durchgangs- und innerörtlichem Verkehr notwendig.
- Damit die Gemeinde klare Regelungen bei vermehrtem Regelverstoß an bestimmten Orten definieren und Maßnahmen priorisieren kann, ist eine Auswertung (vorhandener) Verkehrsanalysen notwendig.
- Um den Durchgangsverkehr zu minimieren, soll die Durchfahrt unattraktiv gemacht werden, z. B. durch Parkstreifen, Blumenkübeln etc. (z. B. in der Eichenallee). Dabei muss darauf geachtet werden, die Durchfahrt für landwirtschaftliche Maschinen sicherzustellen.
- Die Ecke Dorfstraße/Eichenallee ggü. Haidrath ist durch die Verengung gefährlicher geworden, da zahlreiche Fahrer*innen die Kurve schneiden.


AG Sichere Mobilität in Wohltorf - Verkehrssicherheit/Durchgangsverkehr
Ideen
Herausforderungen
Hinweise
Ziel: Kinder sollen sicher unterwegs sein (Wege zum TuS/Tonteich)
Ziel: Verkehrsvolumen reduzieren
Daten zu Durchgangsverkehr vs. innerörtlicher Verkehr erheben
Prognose: Verkehrsaufkommen steigt
Effektivität Schilder
Sichtbarkeit 30er-Zonen erhöhen
Nicht-bauliche Maßnahmen
Appelle reichen nicht
Ziel: klare Regelsetzung / Commitment d. Gemeinde
Daten zu Verkehrsanalysen auswerten
Priorisierung von Maßnahmen
innerörtliche Straßen erkennbarmachen
Straßenraum möblierung prüfen
30er-Zonen bereits teilweise umgesetzt
Ziel: Geschwindigkeitsbegrenzungen auf Kreisstraßen
Nächster Schritt: Formen der Verkehrsberuhigung


AG Sichere Mobilität in Wohltorf - Verkehrssicherheit/Durchgangsverkehr
E 587070 m
N 5931750 m
"Problemstraße"
Kopfsteinpflaster entfernen
30er-Zone durchgängig
Durchgangsverkehr -> Dassendorf?
Fahrradstraße?
30er-Zone schwierig
Querung Fahrradweg
Sichtbarkeit 30er-Zone erhöhen
Bodenschwellen
Kreisverkehr
Tonteich
N 5929671 m
© 2019 – Alle Rechte vorbehalten
E 584075 m
1:8.000

Ruhender Verkehr

- Bereich Tonteich: Preisstaffelung Tonteich für Nicht-Wohltorfer, aber kritisch, da der Tonteich die Besucher*innen aus dem Umland braucht, stattdessen wird vorgeschlagen, Falschparkende konsequent abzuschleppen
- Bereich Bahnhof: die Straßen um den Bahnhof sind unter der Woche „zugeparkt“.
- Parkende PKW auf den Straßen erschweren die Erreichbarkeit landwirtschaftlicher Flächen und stellen ein Verkehrsrisiko für Senior*innen und Kindern dar.
- Auf den Grünstreifen (z. B. in der Eichenallee) darf nicht geparkt werden, dies führt wieder zu Verkehrsbehinderungen.
- Der Wegeausschuss kann Parkverbote aussprechen.
- Die perspektivische Bebauung des Holzvogtlandes in Reinbek könnte Auswirkungen auf die P&R-Anlagen am Bahnhof haben.



Wedel, 30.06.2021

JJ, TS

Teilnehmende

Lfd. Nr.	Anrede	Titel	Vorname	Nachname	Institution /Gruppe
1	Herr	Bürger-meister	Gerald	Dürlich	Bürgermeister
2	Frau	Dr.	Kerstin	Münker	AG-Patin
3	Herr		Florian	Frisch	FDP
4	Frau		Axel	Potthoff	SPD
5	Herr		Helmut	Kühl	WW
6	Herr		Wolf-Dietrich	Lentz	Bündnis 90 / Die Grüne
7	Herr		Stephan	Haumer	Initiative Lebenswertes Wohltorf
8	Frau		Angelika	Jäckle	Initiative Rettet das Billtal
9	Frau		Stephanie	Beckmann	Grundschule
10	Herr		Ernst-Richard	Peters-Kiehn	Vertreter Landwirte
11	Frau		Uta	Röpcke	Bürger*in
12	Herr		Florian	Düvelius	Bürger*in
13	Herr	Dr.	Ansgar	Kaupp	Bürger*in
14	Herr		Michael	Illies	Bürger*in
15	Herr		Martin	Hoffmann	Bürger*in
16	Frau		Claudia	Lange	Bürger*in
17	Herr		Wolfgang	Drabner	Bürger*in
18	Frau		Alexandra	Zimatrys	Bürger*in
19	Herr		Winfried	Brüggmann	Bürger*in
20	Herr		Thomas	Repka	Bürger*in

Dokumentation des Chats (nur intern)

von Alexandra Zimatrys an alle: 7:42 PM

holzvoigtland in reinbek

von Martin Hoffmann an alle: 7:50 PM

In Corona-Zeiten gab es eine Gleitzeit, das hat zu Verkehrsberuhigung beigetragen.

von Martin Hoffmann an alle: 7:50 PM

An der Schule

von Martin Hoffmann an alle: 7:53 PM

Ja, Einhaltung von Zone 30 ist tatsächlich ein Kernproblem vermutlich an den meisten beruhigten Zonen, weil zwar Schilder aufgestellt sind, aber die Straßen so ausgelegt sind, dass viele deutlich schneller fahren.

von Stephan Haumer an alle: 7:54 PM

Für den Tonteich eine Preisstaffelung für Wohltorfer/ Aumühler etc. und für Besucher aus Hamburg (Anzahl der Besucher hat aus meiner Sicht deutlich zugenommen.)

von Martin Hoffmann an alle: 7:56 PM

Die Durchfahrt muss einfach so unattraktiv werden, dass die Leute tatsächlich große Straßen nutzen, statt unsere enge Durchfahrt.

von Uta Röpcke an alle: 7:57 PM

Na ja, der Tonteich braucht ja Besucher*innen (auch gerne aus dem Umland), die sollte man nicht abschrecken. Nur: Es muss halt klar sein, dass die dann nicht überall kreuz und quer parken. Oder eben konsequent Abschleppen.

von Uta Röpcke an alle: 7:57 PM

Und die Durchfahrt unattraktiv zu machen ist eine sehr gute Idee, finde ich!

von Martin Hoffmann an alle: 7:57 PM

Warum nicht - analog Wohltorfer Straße in Reinbek - den engen Teil der Eichenallee beruhigen (aber nicht mit so viel Schildern wie in Reinbek ;-)) mit Parkstreifen, Blumenkübeln etc. Inkl. Radweg.

von Alexandra Zimatrys an alle: 7:58 PM

dann kommen aber unsere Landwirte nicht mehr durch

von Martin Hoffmann an alle: 7:59 PM

Guter Punkt. Das muss man sicher prüfen, wo die Landwirte tatsächlich durchmüssen.

von Alexandra Zimatrys an alle: 8:00 PM

es gibt Verkehrsberuhigungssysteme aus Schweden, eine sich absenkende Membran, die bei Geschwindigkeitsüberschreitungen sich nach unten als "Schlagloch" bei PKW's absenkt, bei Feuerwehr, Rettungswagen und Traktoren aber nicht. HH hat das wohl in der Testphase.

von Alexandra Zimatrys an alle: 8:01 PM

Kosten wohl aber 60.000 €

von Martin Hoffmann an alle: 8:01 PM

Coole Idee!

von Uta Röpcke an alle: 8:01 PM

Das klingt teuer, Frau Zimatrys.

von Stephan Haumer an alle: 8:01 PM

Die Anwohner der wohltorfer Str. haben das Gefühl, dass es lauter geworden ist und oft noch beschleunigt wird, um noch durchzukommen

von Michael Illies an alle: 8:03 PM

Lieber Herr Lentz, mit dem neuen Verkehrsberuhigungskonzept in der Wohltorfer Straße im Bereich Reinbek ist die Bedeutung der Kreisstrasse sicher erneut zu überprüfen?

von Dr. Ansgar Kaupp an alle: 8:03 PM

Ohne Menschenopfer geht es hier nicht? Das kann doch nicht wahr sein in einer Demokratie! Die Verwaltung ist nicht gewählt!

von Uta Röpcke an alle: 8:04 PM

Herr Dr. Kaupp, die Bemerkung verstehe ich nicht. Könnten Sie bitte erläutern?

von Alexandra Zimatrys an alle: 8:04 PM

Die Wohltorfer Straße ist wiederum Reinbeker Angelegenheit, weil es bei der Zuständigkeit unter anderen auch um die Einwohnerzahl geht

von Alexandra Zimatrys an alle: 8:04 PM

sie ist nicht Kreisstraße

von Martin Hoffmann an alle: 8:04 PM

Das wäre dann natürlich kein gutes Beispiel... oder nicht gut genug gemacht?

von Dr. Ansgar Kaupp an alle: 8:06 PM

Ich meine damit, daß ich es nicht akzeptieren kann, daß die von der Gemeindevertretung demokratisch beschlossenen Dinge nicht umgesetzt werden können, weil einzelne Mitarbeiter der Verwaltung sich sperren.

von Dr. Ansgar Kaupp an alle: 8:06 PM

@ Frau Röpke

von Uta Röpcke an alle: 8:06 PM

Oh ja, da stimme ich Ihnen unbedingt zu. Sonst bräuchten wir ja die Politik gar nicht mehr...

von Uta Röpcke an alle: 8:07 PM

Vielen Dank für die ErläuterunG!

von Wolf-Dietrich Lentz an alle: 8:07 PM

Herr Dr. Kaupp: konkreter Fall??

von Alexandra Zimatrys an alle: 8:08 PM

wir führen eine Wohltorf Maut ein für den Durchgangs- und Nicht-Anliegerverkehr ein ;-)

von Uta Röpcke an alle: 8:09 PM

kreative Idee, aber wohl leider kaum umsetzbar :-)

von Michael Illies an alle: 8:10 PM

Wir schlagen auch den Bürgerbus vor. Beispiel: http://www.buergerbus-sh.de/

von Alexandra Zimatrys an alle: 8:10 PM

Ja ich weiss, schade eigentlich

von Uta Röpcke an alle: 8:11 PM

Bürgerbusse sind oft auf ehrenamtliche Initiative gestartet und betrieben, oder?

von Florian Frisch an alle: 8:12 PM

Ich meine bzgl Bürgerbuse dass dies auch mit zB Zivildienstleistenden aus der Gemeinde organisiert werden kann. ZT aber sicher mit Ehrenamt

von Alexandra Zimatrys an alle: 8:13 PM

oder wir fragen Dienste wie MOIA an, die in HH bereits eine gute Querverbindung zwischen Bus und Bahn bieten

von Wolf-Dietrich Lentz an alle: 8:15 PM

Moia: hatte ich nachgefragt beim Bgm Wentorf: die sind noch nicht mal in Bergedorf, Kosten im Jahr mindestens 6stelliger Betrag pro Jahr

von Stephan Haumer an alle: 8:15 PM

Es gibt dort nichts, da es sich nicht rechnet...

von Wolfgang Drabner an alle: 8:16 PM

Eis kann man am Tonteich kaufen, 5min mit dem Rad.

von Alexandra Zimatrys an alle: 8:17 PM

die Nahversorgung mit Gemüsekiste, Lieferdienste diverser Einzelhändler gibt es ja bereits

von Martin Hoffmann an alle: 8:17 PM

Gibt's am Tonteich auch Butter, Brot, Käse und Äpfel?

von Wolf-Dietrich Lentz an alle: 8:17 PM

"Bürgerbus": intensive Ehrenamtlichkeit erforderlich, Kosten für Gemeinde "nur" Bus (u.a.)

von Florian Frisch an alle: 8:18 PM

Und am Haus Billtal hält auch am Donnerstag ein mobiler Einkaufsladen-Wagen. Den kann man auch zB in den Querkamp bestellen.

von Winfried Brüggmann an alle: 8:18 PM

Nahversorgung wird nicht per Dekret funktionieren. wie viele Insolvenzen soll es noch geben?

von Uta Röpcke an alle: 8:19 PM

??? Wer hat das dekretiert ???

Verstehe ich nicht.

von Alexandra Zimatrys an alle: 8:19 PM

Wochenmarkt an den Dorfteich versuchen zu lotsen, sofern die Marktbeschicker das mitmachen würden und es sich für die rechnet

von Florian Frisch an alle: 8:19 PM

Ich stelle gerne den Kontakt zum Bürgerbus her.

von Martin Hoffmann an alle: 8:19 PM

Ich habe kein Verständnis für die starke Aversion gegen Nahversorgung...

von Uta Röpcke an alle: 8:20 PM

Wochenmarkt am Dorfteich klingt wunderbar! Und Kontakt zum Bürgerbus auch.

von Wolfgang Drabner an alle: 8:20 PM

Ist Nahversorgung heute Thema?

von Martin Hoffmann an alle: 8:21 PM

Nicht direkt, aber es gibt Querverbindungen zum Verkehrsaufkommen per Auto.

von Uta Röpcke an alle: 8:21 PM

Ist grade Thema geworden in Zusammenhang mit Mobilität, das hängt ja zusammen.

von Alexandra Zimatrys an alle: 8:22 PM

ja, wenn ich an unseren Wocheneinkauf denke, brauche ich bei der Menge und dem Gewicht ein Auto und dann alleine tagsüber mit zwei kleinen Kindern.

von Martin Hoffmann an alle: 8:22 PM

Einbeziehung von Wohltorf und Aumühle in den HVV-HH-Bereich!

von Wolf-Dietrich Lentz an alle: 8:23 PM

HVV: Gern, aber nur auf Kosten der Gemeinde(n)!!

von Stephan Haumer an alle: 8:23 PM

ich glaube, dass das Verkehrsaufkommen eher durch Bebauung wie Holzvogtland beeinflusst wird.

von Axel Potthoff an alle: 8:24 PM

Wohltorf im Tarifbereich AB lockt noch mehr Autopendler aus Reinbek und Glinde

von Martin Hoffmann an alle: 8:25 PM

Vorsitz Wegeausschuss ist glaube ich Herr Dürlich, oder?

von Martin Hoffmann an alle: 8:26 PM

Meines Wissens ist die Bebauung des Holzvoigtlands erstmal auf Eis, oder?

von Axel Potthoff an alle: 8:27 PM

Es wird nur 1 Acker bebaut

von Stephan Haumer an alle: 8:27 PM

ist ein Beispiel. gibt genügend Planungen für Neubauten

von Wolf-Dietrich Lentz an alle: 8:27 PM

das ist derzeit alles offen!!

von Florian Frisch an alle: 8:29 PM

Sehr richtig, Herr Potthoff. Mehr Pendel mit der S-Bahn bedeuten mehr Probleme um den Bahnhof aufgrund von P&R! Die parkenden Autos sind auch eine Sichtbehinderung /Behinderung für Senioren aus dem Haus Billtal und für Kindern. Dies sollten wir auch berücksichtigen!

von Axel Potthoff an alle: 8:29 PM

Querung Kreisstraßen: Abbiegen von der Eichenallee in den Haidtrath (Linksabbiegerspur erforderlich). Außerdem Gutenbergstraße Richtung Wentorf.

von Alexandra Zimatrys an alle: 8:31 PM

Die Verengung Dorfstraße/Eichenallee ggü. Haidrath ist durch die Verengung gefährlicher geworden, weil 9 von 10 Autos die Kurve massiv schneiden

von Martin Hoffmann an alle: 8:32 PM

@ Herr Frisch: Es gibt da eine Menge vorprogrammierte Konflikte i.S.v. Zielkonflikten... Also am besten mit dem Rad zum Bahnhof ;-)

von Wolfgang Drabner an alle: 8:34 PM

Querung der Dorfstr. Kiehns Hof / am Brink

von Wolfgang Drabner an alle: 8:36 PM

Querung Wentorfer Str. zur Gutenbergstr.

von Uta Röpcke an alle: 8:36 PM

Letztere unbedingt!!! Wichtig!!!

von Florian Frisch an alle: 8:37 PM

@ Herr Hoffmann: Zielkonflikte sind mit wohl bewußt – vor allem wenn es zu steigendem Pendleraufkommen kommt wird sich die Situation verschärfen. Bzgl. Fahrrad: ich nehme immer das Fahrrad - auch wenn ich den Billgrund / Rotdornweg aufgrund der schlechten Straßenverhältnisse bald nicht mehr befahren kann ;)

von Uta Röpcke an alle: 8:37 PM

(auch für Schulweg nach Wentorf mit dem Rad)

von Wolfgang Drabner an alle: 8:38 PM

Wir können ja mal eine gemeinsame Besichtigung durchführen.

von Martin Hoffmann an alle: 8:45 PM

Das Kopfsteinpflaster Am Alten Knick finde ich eher verkehrsberuhigend, es braucht mehr Platz für die radfahrenden Kinder und Eltern. Allerdings bin ich kein Anwohner (Lautstärke...?)

von Michael Illies an alle: 8:46 PM

WIDERSPRUCH gegen den Austausch des Kopfsteinpflasters im Alten Knick! Weil: 1. es wird dann NOCH SCHNELLER gefahren, 2. das historische Ortsbild wird dort zerstört. 3. Alle Radfahrer fahren dort auf dem rechten Radweg, und das funktioniert wunderbar!

von Wolf-Dietrich Lentz an alle: 8:47 PM

Herr Ilies: das ist KEIN RADweg

von Martin Hoffmann an alle: 8:48 PM

Aber es ist sehr eng. Begegnungen sind gefährlich. Ich bin dort lange Jahre mit vielen Kindern zur Schule gefahren. Ja, es ist OK, aber nicht wunderbar.

von Michael Illies an alle: 8:48 PM

Herr Lentz: Mag sein, es funktioniert aber!

von Alexandra Zimatrys an alle: 8:48 PM

Herr Lentz die Menschen suchen sich den sicheren Weg, auch wenn dieser kein offizieller Radweg ist

von Alexandra Zimatrys an alle: 8:49 PM

vor allem mit Kindern auf dem Rad oder nebenherfahrend

von Martin Hoffmann an alle: 8:49 PM

Dass am Tonteich noch nichts passiert ist, grenzt an ein Wunder...

von Stephan Haumer an alle: 8:49 PM

Es funktioniert wunderbar. Wenn das Kopfsteinpflaster nicht mehr ist, fahren die Autos nur schneller.

von Stephan Haumer an alle: 8:50 PM

Dann müssten da viele Stoßdämpfer liegen ;-)

von Michael Illies an alle: 8:51 PM

Herr Lentz: Fragen Sie die Anwohner, die sagen Ihnen dann schon, was sinnvoll ist!

von Wolf-Dietrich Lentz an alle: 8:51 PM

Ausbau Flagredder: Ausbau ich schätze weit über 1 Mio. €

von Uta Röpcke an alle: 8:53 PM

Aus meiner Sicht sollte der Flagredder Fahrradstraße werden: Aktuell ist es ja tatsächlich eine Rennstrecke und eine der gefährlichsten Straßen in der Verbindung Wohltorf - Aumühle. Ich habe meinen Kindern immer verboten, da durchzufahren. (leider, weil der Flagredder eigentlich sehr schön ist)

von Michael Illies an alle: 8:53 PM

Bravo Frau Röpcke!

von Martin Hoffmann an alle: 8:53 PM

Dito

von Martin Hoffmann an alle: 8:54 PM

Zeichen auf der Straße sind leider nicht recht effektiv, weil sie nicht abbremsen. Wenn ich zu spät bin zum TTK gebe ich halt Gas, wenn es nicht zulasten meines Autos geht...

von Wolfgang Drabner an alle: 8:55 PM

Weiß ich doch, das war eine Erläuterung.

von Martin Hoffmann an alle: 8:56 PM

;-)

von Martin Hoffmann an alle: 8:56 PM

Danke, Frau Münker!!

von Wolfgang Drabner an alle: 8:57 PM

Es gibt viele Lösungen, Schwellen, Verengungen...

von Alexandra Zimatrys an alle: 8:57 PM

in der Alten Allee haben Sie leider die 30 auf der Fahrbahn vergessen

von Axel Potthoff an alle: 8:58 PM

Radweg nach Aumühle: Kirchberg und Vor den Hegen ist kürzer als Flagredder. Wir brauchen ein Radwege- (und Fußgänger-) Konzept: Wie komme ich am besten, schnellsten, sichersten von A nach B.

von Alexandra Zimatrys an alle: 8:58 PM

Am Ende geht es nur mit Sanktionen, Ordnungsgeldern und Bußgeldern... aber selbst das wird kaum hier seitens der Ordnungsbehörde geprüft

von Uta Röpcke an alle: 8:59 PM

Ich fahr da ungern wegen dem furchtbar löchrigen Sandweg, besonders im Dunkeln ziemlich gefährlich (auch wenn es da keine Autos gibt). Und wenn die Kinder zum TuS fahren, ist das ungünstig. @Axel Potthoff

von Martin Hoffmann an alle: 9:00 PM

Ich glaube, dass daher eher die Bebauung die Beruhigung bringen muss. Schilder und Verbote regeln zu wenig.

von Uta Röpcke an alle: 9:00 PM

Ja, kann sein. Möglicherweise ist das so, aber vielleicht gibt es ja doch noch günstigere und kreativere Lösungen.

von Martin Hoffmann an alle: 9:02 PM

Bravo Michael, Danke!

von Thomas Repka an alle: 9:03 PM

Danke Herr Illies!

von Wolf-Dietrich Lentz an alle: 9:04 PM

Wa schon mal angedacht: Kreisverkehr kostet mindestes 6steligen Betrag

von Uta Röpcke an alle: 9:05 PM

Frage ist ja, ob es da nicht tatsächlich vielleicht Fördermöglichkeiten gibt?

von Michael Illies an alle: 9:05 PM

Die Einsparung aus der Fahrbahnerneuerung Alter Knick eröffnet finanzielle Spielräume, z.B. für Kreisverkehr am Ortseingang Wentorfer Straße?

von Uta Röpcke an alle: 9:05 PM

Wurde das ausführlich geprüft?

von Alexandra Zimatrys an alle: 9:05 PM

Wenn wir was erreichen wollen, dann müssen wir auch Gelder in die Hand nehmen

von Martin Hoffmann an alle: 9:06 PM

Kreisverkehr Ecke Gutenbergstraße oben

von Axel Potthoff an alle: 9:06 PM

weiter richtung wentorf

von Michael Illies an alle: 9:07 PM

Nochmal zur Wohltorfer Straße in Reinbek: die Verkehrsdämpfungsmassnahmen dort könnten als Begründung für Beruhigung/Dämpfung in der Eichenallee herangezogen werden.

von Wolf-Dietrich Lentz an alle: 9:07 PM

Kreisverkehr: Wentorfer Straße, Ecke Gutenbergstraße

von Uta Röpcke an alle: 9:07 PM

@Herr Illies: Gute Idee!

von Wolfgang Drabner an alle: 9:08 PM

Sehr kritisch ist die Querung vom Radweg der Wentorfer Str. zur Gutenbergstr. fehlt auf der Karte

von Wolf-Dietrich Lentz an alle: 9:08 PM

... und REITwege

von Florian Frisch an alle: 9:08 PM

Können wir Vorschläge für die Übergänge/Querungen auch noch aufnehmen? Gerade die neue Krippe braucht einen Übergang Richtung Kindergarten

von Martin Hoffmann an alle: 9:09 PM

Und die freie Schule im Ansverushaus...

von Kerstin Münker an alle: 9:09 PM

Bekommen wir wieder das Chatprotokoll?

von Wolf-Dietrich Lentz an alle: 9:11 PM

DANKE!!!

von Dr. Ansgar Kaupp an alle: 9:11 PM

Vielen Dank an alle für die konstruktive Diskussion!

von Uta Röpcke an alle: 9:11 PM

Ebenso!

von Florian Frisch an alle: 9:11 PM

Danke